

GENON
TRAVEL

 • Golfreisen • Pauschalreisen
 • Gruppenreisen • Geschäftsreisen

TRAVEL HOTLINE
0810/10 10 60

 Fax: 0153/50 102, E-mail: office@genon.at
 MO bis FR 09:00 bis 18:00 Uhr

TÜRKEI | ANTALYA
 Club Nena ★★★★★

Alles inklusive

 1 Wo All/p.P.
 € 489,-

BUM
 BESSERER DEKOR MACHEN

 Abflüge: 15. – 22.04.2010
 ab/bis Wien

 1 Woche im DZ Economy p.P. € 489,-
 Inkl. UNIQUA Basisversicherung

ÄGYPTEN | HURGHADA
 Flamenco Beach & Resort ★★★★★

Halbpension

 1 Wo HP /p.P.
 € 439,-

BUM
 BESSERER DEKOR MACHEN

 Abflüge: 22. – 29.04.2010
 ab/bis Wien

 1 Woche im DZ Economy p.P. € 439,-
 Visum für österr. Staatsbürger € 19,-
 Inkl. UNIQUA Basisversicherung

PRIMA REISEN | NORWEGEN
 Fly & Drive - Lofoten

ohne Verpflegung

 1 Wo /p.P.
 € 699,-

 Abflüge: 12.06. – 24.07.2010
 ab/bis Wien nach Bodo

1 Woche inkl. Mietwagen Kat. A p.P. € 699,-

DAS REISEBÜRO DER
www.genon.at
NÖN

Alle angeführten Preise sind pro Person. Unterbringung gemäß gebuchter Leistungen. Es gelten die Reise- und Geschäftsbedingungen des Reiseveranstalters. Druckfehler vorbehalten. Mindestteilnehmeranzahl bei Gruppenreisen.



Von links: Felix de Mendelssohn, Sarah Seiwald (Projekt „Neuland“ der Caritas in NÖ), Integrationsbeauftragter Ferdinand Türtscher, Karima Aziz, Missing Link (Caritas Wien), Hüseyin Uz (Mobile Flüchtlingsbetreuung Caritas Wien), Autor Vedran Džihic, Stefanie Mayer (Institut für Höhere Studien). 1. Reihe von links: Mary Kreutzer (Missing Link Caritas Wien), Alicia Allgäuer (Missing Link) und Politikwissenschaftler Thomas Schmidinger.

FOTO: ZVG

„Wir wissen so wenig“

INTEGRATION / Wieder rege Publikumsbeteiligung bei dritten Badener Integrationsgesprächen. Thema diesmal: Nationalismus.

BADEN / Erwartungsgemäß intensiv wurde das Thema Nationalismus im Rahmen des dritten Badener Integrationsgesprächs „ZusammenReden“ im Theater am Steg diskutiert. Organisiert von der Caritas, dem Integrationsbeauftragten der Stadt Baden, Ferdinand Türtscher, und dem Verein Menschen.Leben wird bis Juni monatlich über Integrations-Themen debattiert.

Stefanie Mayer, Politikwissenschaftlerin am Institut für Höhere Studien, betonte gleich zu Beginn der Veranstaltung, dass der Begriff „Integration“ in der Öffentlichkeit höchst unterschiedlich interpretiert und diskutiert wird. Moderator Thomas Schmidinger von der Universität Wien stellte klar, dass aus seiner und aus Sicht der Caritas Integration immer einen wechselseitigen Prozess darstelle, an dem sich alle Beteiligten gleichberechtigt einbringen sollten.

Der bosnisch-österreichische Politikwissenschaftler und Autor Vedran Džihic erzählte zunächst anekdotisch von seiner Ankunft in Österreich im Jahr 1993. Er war als Flüchtling aus Ex-Jugoslawien mit seiner Familie monatelang im Flüchtlingslager Traiskirchen untergebracht und kann sich lebhaft an diese Zeit erin-

nern: „Wir sind immer über die Mauern des Lagers gesprungen, nach Baden gefahren und haben den Sommer praktisch im Park verbracht.“ Mit dem Nationalismus der verschiedenen Gruppen innerhalb des Lagers wurde seine Familie gleich konfrontiert: seine Mutter, die der ukrainischen Minderheit Bosniens angehört, geriet in Konflikt mit anderen Flüchtlingen der selben Minderheit, die seinen Vater, muslimisch-bosnischer Herkunft, nicht akzeptierten.

„Aufklärung auf beiden Seiten ist beste Chance“

Auf die Frage eines marokkanisch-österreichischen Zuhörers, welche „Medizin er gegen die Krankheit Nationalismus verschreiben“ würde, antwortete Psychoanalytiker Felix de Mendelssohn, dass der Nationalismus für viele Menschen auch identitätsstiftend wirke. Anfällig hierfür seien vor allem Menschen, bei denen das Selbst- und das Fremdbild nicht übereinstimmen. Ihren Sorgen freien Lauf ließ auch eine junge Migrantin aus dem Publikum, als sie beklagte, dass sie noch nie in das Haus von Österreichern eingeladen wurde, und dass es an Orten der Begegnung mangle: „Sie wis-

sen so wenig über uns, und wir wissen wenig über sie!“

Mary Kreutzer von der Caritas Wien wies in diesem Zusammenhang auf das Caritas-Projekt „Neuland“ hin. Hier werden in ganz Niederösterreich Österreicher und Migranten in Tandems zusammengebracht. Und auch Hofrat Hanspeter Beier von der NÖ Landesregierung berichtete über Integrationsprojekte.

Vedran Džihic gab sich am Ende optimistisch: „Veranstaltungen wie diese hier sind der einzige Weg, um die Leute aus der Isolation zu holen und sie zusammenzubringen. Aufklärung auf beiden Seiten ist die beste Chance, um ein friedvolles Miteinander zu ermöglichen.“

Das nächste Gespräch findet am 19. Mai um 19 Uhr in der Wirtschaftshauptschule, Pelzgassee 13, statt. Journalist Karl Pfeifer, der mit seiner Familie 1938 aus Baden vertrieben wurde, wird unter der Diskussionsleitung von Wolfgang Machreich (Die Furche), mit Ersan Palaz von der Türkisch-Islamischen Kultusgemeinde ATIB (Bad Vöslau) und der bosnisch-österreichischen Politikwissenschaftlerin Dunja Larise von der Universität Wien zum Thema „Religion und Integration“ diskutieren.